



Pressegespräch Bosch Energy and Building Technology

Referat von Dr. Stefan Hartung,
Mitglied der Geschäftsführung der Robert Bosch GmbH
anlässlich der „Bosch Energy and Building Technology 2017“ am
05.10.2017 im Rheinenergiestadion, Köln

Es gilt das gesprochene Wort.



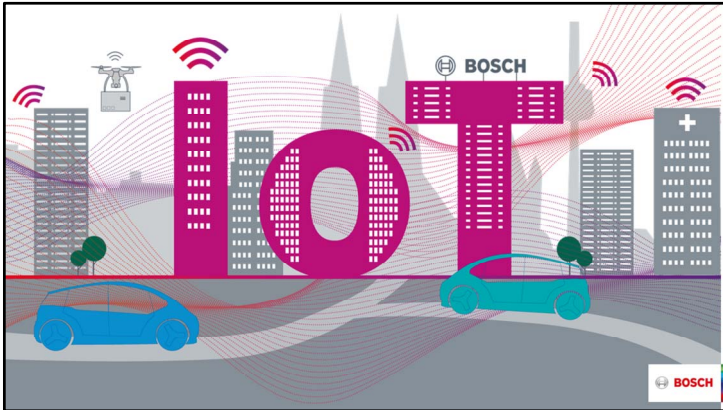
Begrüßung

- Herzlich Willkommen im Rheinenergiestadion zu Köln.
- Dieser Ort, der für Sport, Spaß und Spannung steht, ist ideal, um Ihnen unser Geschäft rund um vernetzte Energie- und Gebäudetechnik vorzustellen.
- Sicherheit, Komfort und Effizienz sind hier die Grundlagen für Begeisterung – sowohl sportlich als auch technisch.



Agenda

- Sie werden sehen: Auch unsere Bosch-Lösungen machen Spaß und begeistern.
- Besonders eingehen möchte ich heute auf das Thema Smart Cities und was Bosch hier leisten kann.
- Da eine Stadt nur dann smart wird, wenn auch die Gebäude, die in ihr stehen, intelligent sind, möchte ich heute besonders auf das Thema Smart Hospital eingehen.
- Neben smarten Gebäuden gehören auch intelligente Services zu den grundlegenden Dingen in einer smarten Stadt. Auch diese möchte ich Ihnen heute vorstellen.
- Ich würde gerne zudem auf das sehr wichtige Thema Datenschutz zu sprechen kommen.
- Am Ende folgt ein Ausblick auf unsere heute hier gezeigten Produkte.



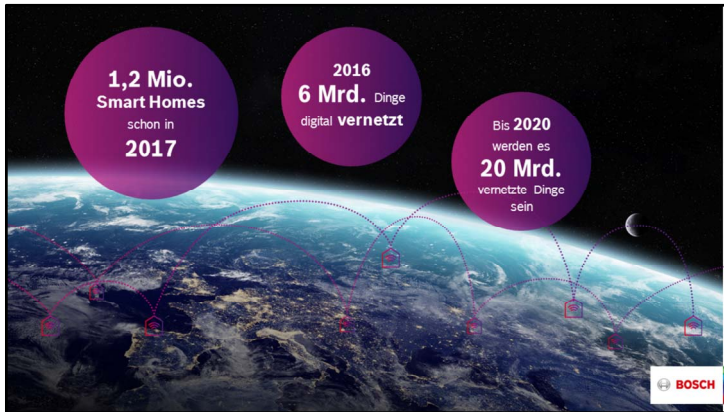
Vision

- Aber lassen Sie mich mit einer Vision beginnen.
- Köln im Jahr 2030:
- Energie kommt vor allem aus regenerativen Quellen. Virtuelle Kraftwerke, also ein Netz aus kleinen dezentralen Anlagen die Strom je nach Bedarf ins Netz einspeisen oder speichern, haben die großen konventionellen Anlagen ersetzt.
- Batteriespeicher sind allorten.
- Alle Gebäude der Stadt denken mit und sind intelligent vernetzt.
- Die Wartung von Gebäuden muss nicht mehr von Personen durchgeführt werden, intelligente Services erkennen in Echtzeit den Zustand von Aufzügen oder Heiz- und Klimasystemen. Im Notfall kann automatisch ein Techniker benachrichtigt werden.
- Zutrittskontrollen für bestimmte Bereiche erfolgen automatisch.
- Berufspendler erkennen in Echtzeit, wann und wo der Umstieg auf öffentliche E-Verkehrsmittel lohnt, möglichst stau- und emissionsfrei.
- In Wohngebäuden sind Hausgeräte, Heizungen und Sicherheitstechnik vernetzt.
- Warum: Weil wir damit unseren Kunden neue Services bieten können.
- Das und noch mehr gehört zur Smart City Vision, der intelligenten Stadt der Zukunft.



Markt

- 2050 werden voraussichtlich mehr als 6 Milliarden Menschen weltweit urbane Räume bewohnen – doppelt so viele wie heute oder 70 Prozent der weltweiten Gesamtpopulation.
- 75 Prozent der weltweit verbrauchten Energie schlucken die Städte, allein Gebäude kommen auf 40 Prozent.
- Bis 2035 wird der Energieverbrauch weltweit um 30 Prozent steigen.



Markt

- Das Internet der Dinge (IoT), die Zahl vernetzter Geräte, wächst enorm.
- Im Jahr 2016 waren bereits mehr als 6 Milliarden Dinge digital vernetzt.
- Bis 2020 sollen es bereits mehr als 20 Milliarden sein.



Markt

- IT-Marktforscher von Gartner gehen davon aus, dass 2022 in einem durchschnittlichen Familienhaushalt über 500 smarte, vernetzte Objekte zu finden sind.
- Bewegungsmelder, Rauchmelder und Kameras sind vernetzt. Und auch klassische Tablets, TV-Geräte, Smartphones, Stromzähler sowie unsere elektrischen Helfer in Küche und Waschkeller.
- Weltweit sollen bis 2020 rund 230 Millionen Häuser intelligent vernetzt sein – das sind rund 15 Prozent aller Haushalte.
- Bis 2020 erwarten Experten ein Marktpotenzial von 250 Milliarden US-Dollar weltweit.
- Dieses Marktpotenzial wollen auch wir bei Bosch nutzen.
- Bereits 2016 hat Bosch 27 Millionen vernetzte Erzeugnisse verkauft.
- 2016 erzielte der Unternehmensbereich Energie- und Gebäudetechnik mit weltweit rund 30 300 Mitarbeitern einen Umsatz von 5,2 Milliarden Euro.
- 2017 wird der Umsatz voraussichtlich um rund fünf Prozent wachsen – doppelt so viel im Vorjahr.
- Getrieben wird dieses Wachstum auch durch Lösungen für intelligente Städte, intelligente Häuser und intelligente Services.



Markt

- Wir wollen mit vernetzten Technologien den Alltag der Menschen komfortabler, sicherer und effizienter machen.
- Mit lebendigen, attraktiven, nachhaltigen und vernetzten Orten – sei es hier in Köln, in Shanghai, San Francisco oder Mexiko-Stadt.
- Dieser Alltag wird künftig mehr und mehr in Megacities und anderen Städten stattfinden. Städte, die zunehmend vernetzt sein werden. Städte, die durch Vernetzung wieder zu lebendigen, attraktiven und nachhaltigen Lebensumgebungen für Menschen werden.



Markt

- Wie werden Städte intelligent, wie werden sie smart?
- Die technische Antwort ist das Internet der Dinge (IoT).
- Für das IoT ist Bosch wie kein anderes Unternehmen gut aufgestellt: Von Sensoren über Software bis zu Services.
 - **Sensoren:** Bosch ist einer der weltweit größten Hersteller von mikromechanischen Sensoren, den IoT-“Sinnesorganen“.
 - **Software:** Bosch beschäftigt weltweit mehr als 20 000 Software-Entwickler, davon sind allein nahezu 4 000 für das IoT tätig.
 - **Services:** Bosch entwickelt nicht nur Technik, sondern neue Geschäftsmodelle. In Zukunft werden Services und Dienste mehr als die Hälfte des IoT-Marktes ausmachen.
- Und natürlich sind wir seit Jahrzehnten erfahren im Hardware-Segment.
- Die breite Aufstellung von Bosch ist ein Schlüssel, um den Weg in die intelligent vernetzte Stadt technisch, wie geschäftlich zum Erfolg zu machen.



Projekte Smart City

- Unsere IoT-Kompetenz setzen wir bereits umfassend im Smart City Geschäft ein:
 - Im Juni 2017 haben wir einen Vertrag über eine strategische Partnerschaft mit der chinesischen Hafenstadt Tianjin unterzeichnet.
 - Ziel: Gemeinsam die Initiative „Smart Tianjin“ umsetzen.
 - Die Hafenstadt soll zur intelligenten Stadt umgerüstet werden.
 - Bosch wird in diesem Projekt Know-how aus bereits gestarteten Smart City-Projekten einfließen lassen.
 - Dazu zählen Stadtprojekte in Singapur, San Francisco, Stuttgart, Berlin und am Hamburger Hafen.
 - In San Leandro in der Nähe von San Francisco, haben wir beispielsweise intelligente Straßenbeleuchtung eingesetzt. Sie hilft Energie zu sparen. Mit Hilfe unserer Sensorik kann dort zudem Luftqualität gemessen und bewertet werden. Intelligente Kameras überwachen den Verkehr.
 - In 14 verschiedenen Metropolen treibt Bosch inzwischen Leitprojekte voran.
- Ganz wesentlich: Smart dürfen nicht nur die Städte sein, die vor allem in Asien nur am Reißbrett entstehen. Vor allem heute bereits existierende Städte müssen und können mithilfe unserer Technologien drängende Probleme wie Energieknappheit und Kriminalität lösen.



Projekte Smart City

- Für Smart Cities bietet Bosch Lösungen in den Bereichen Mobilität, Energie, Gebäude, Sicherheit sowie E-Governance, also die digitale Stadtverwaltung.
- Im Bereich Energie zählen virtuelle Kraftwerke, energieeffiziente Heizungs-, Warmwasser- und Kühlsysteme sowie Energiespeicher zum Angebot.
- Die Sicherheitslösungen umfassen Systeme für Brandschutz, Zutrittskontrolle und Videoüberwachung.
- Für Wohngebäude bietet Bosch Smart Home-Technik und vernetzte Hausgeräte sowie damit verknüpfte Services.
- Zudem bietet Bosch als weltgrößter Automobilzulieferer auch Mobilitätslösungen für die intelligente Stadt von morgen.



Projekte Smart City

- Werfen wir einen Blick auf San Francisco. Bereits 1776 haben sich dort die ersten Europäer angesiedelt. 240 Jahre später wandelt sich das Stadtbild, damit die viertgrößte Stadt des Kontinents den Anforderungen der Zukunft gerecht wird.
- Beim Projekt FivePoint entstehen auf dem Gelände einer alten Navy-Werft und eines ausgedienten Football-Stadions die neuen Stadtteile The San Francisco Shipyard und Candlestick Point.
- Geplant sind 12 000 Wohnungen, ein großes Einkaufszentrum, zahlreiche Bürogebäude sowie 300 Künstlerateliers.
- Es ist das größte Stadtentwicklungsprojekt in San Franciscos Geschichte seit dem Erdbeben 1906.
- Smarte Lösungen erarbeitet Bosch als technischer Partner des Projektentwicklers direkt vor Ort.



Projekte Smart City

- Für die Verwaltung entsteht z. B. eine City Data Plattform – wesentlich für das Monitoring aller vor Ort entstehenden Daten, sei es aus Verkehrs-, Energie- oder auch Sicherheitssystemen.
- Die Einwohner erhalten eine Smart Community App. Damit können Zutrittskontrollsysteme eingestellt oder lokalisierte Echtzeit-Informationen über öffentliche Verkehrsmittel abgerufen werden.
- Vernetzte Kommunikation erleichtert den Austausch zwischen der Stadt und ihren Bürgern.
- Mehr Sicherheit, weniger Stress – das sollen Menschen in vernetzten Städten erfahren.



Aussicht Smart City Markt

- Der Smart-City-Markt wird bereits bis 2020 jährlich um 19 Prozent wachsen, auf ein Volumen von 700 Milliarden Euro.
- In bereichsübergreifenden Projekten hat Bosch innerhalb der letzten zwei Jahre seinen Umsatz in diesem Sektor bereits verdoppelt.
- Bereits 2016 hat Bosch einen Umsatz von gut einer Milliarde Euro mit sogenannten Cross-Selling-Projekten erzielt, die alle Kompetenzen von Bosch zusammenführen – Produkte, Lösungen und Services.
- Die breite Aufstellung von Bosch ist ein Schlüssel, um den Weg in die intelligent vernetzte Stadt technisch, wie geschäftlich zum Erfolg zu machen.



Smart Hospital

- Eine Stadt ist nur so smart wie die Gebäude, die in ihr stehen. Dazu gehören neben Wohngebäuden, Fabrikanlagen und Bürogebäuden auch gewerbliche Gebäude wie beispielsweise Krankenhäuser.
- Ich freue mich, Ihnen heute ein neues Geschäftsfeld von Bosch zu präsentieren:
- *Im Bereich Gebäude- und Energielösungen unterstützt Bosch als Berater, Errichter und Dienstleister Krankenhäuser auf ihrem Weg zum Smart Hospital!*



Smart Hospital

- Krankenhäuser und Kliniken haben hohe Anforderungen an Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit.
- Krankenhäuser müssen an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr funktionieren.
- Zunehmende Komplexität und Vernetzung von Gebäude-, Kommunikations-, IT- und Medizintechnik erfordern höheren Personalaufwand bei gleichzeitigem Kostendruck.
- Laut einer Roland Berger-Studie haben knapp 90 Prozent aller Krankenhäuser daher eine Digitalisierungsstrategie entwickelt, die ihre Effizienz und Wirtschaftlichkeit steigern soll.



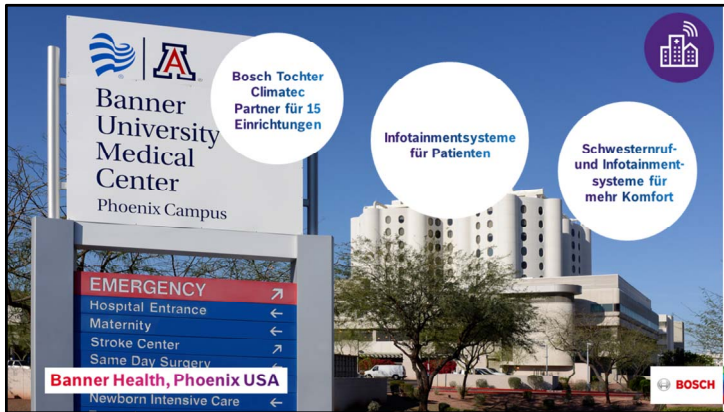
Smart Hospital

- Bosch kann mithilfe intelligent vernetzter Kamera- und Videotechnik Diebstähle teurer Medizingeräte verhindern, das Eindringen unbefugter Personen in Sicherheitszonen unterbinden und dem OP die Ankunft des Rettungshelikopters mitteilen.
- Laut Versicherungswirtschaft entsteht Krankenhausbetreibern in ganz Europa, durch Diebstahl endoskopischer Geräte ein Sachschaden in Millionenhöhe. Sensorbasierte Videotechnik im Eingangsbereich, an Ausfahrten und auf Fluren kann entscheidende Hinweise für die Verfolgung von Straftätern liefern.
- Ebenso wichtig ist Prävention: Intelligent gesteuerte Beleuchtung, vernetzte Bewegungsmelder an Türen und Fenstern sowie Einbruchmeldeanlagen schrecken Einbrecher ab, verhindern Diebstähle und sparen Betreibern hohe Neuanschaffungskosten für teure Medizintechnik.
- Bosch zielt auf eine domänenübergreifende Verbesserung aller Prozesse innerhalb eines Krankenhauses und generiert hierdurch Vorteile für Betreiber, Ärzte und Pflegepersonal.
- Das allerwichtigste aber ist: Durch das Smart Hospital entsteht mehr Zeit für Patienten. Ärzte und Pflegemitarbeiter können sich mehr um ihre wichtigste Zielgruppe kümmern.
- Meine Damen und Herren, das Internet der Dinge ist also endgültig im Krankenhaus angekommen.
- Lassen Sie mich auf konkrete Beispiele eingehen, bei denen Bosch schon heute aktiv ist.



Smart Hospital

- In Deutschland statten wir das Klinikum rechts der Isar in München mit vernetzter Sicherheitstechnik aus.
- Schranken, Sprechanlagen, Brandmelder oder das Einbruch- und Überfallmeldesystem kommen hier von Bosch.
- Vier Monitore mit Mehrfachbilddarstellung ermöglichen eine nahtlose Überwachung von 34 Kliniken und Abteilungen.
- Vernetzte Kameras und Monitore erfassen die Landung eines Rettungshelikopters, übermitteln dessen Ankunft direkt an den OP und informieren das zuständige Personal.
- Anschaffungskosten für mehr als 70 Kameras wurden gespart.
- Betriebskosten der Einrichtung wurden gesenkt.
- Mitarbeiter konnten entlastet werden.



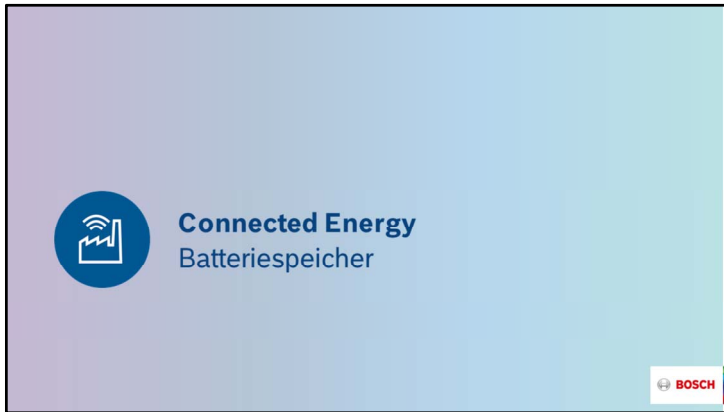
Smart Hospital

- In Nordamerika ist Bosch über das Tochterunternehmen Climatec langjähriger Partner für Banner Health. Das Unternehmen zählt zu den größten gemeinnützigen Gesundheitsdienstleistern der USA (29 Einrichtungen in sieben Bundesstaaten).
- Bosch entwickelt und integriert Lösungen in neuen und nachgerüsteten Krankenhäusern.
- In 15 verschiedenen Einrichtungen ist Bosch zentraler Ansprechpartner für den Krankenhausbetreiber.
- Zu den verbauten Lösungen gehören: Gebäudeautomation, Klimatisierung, Feuermeldung sowie Schwesternruf- und Infotainmentsysteme für Patienten.
- Integriert, vernetzt und aus einer Hand. Ziel ist es, mit vernetzten Lösungen komfortable Umgebungen zur medizinischen Versorgung der Patienten zu schaffen, die zugleich wirtschaftlich und betriebssicher sind.



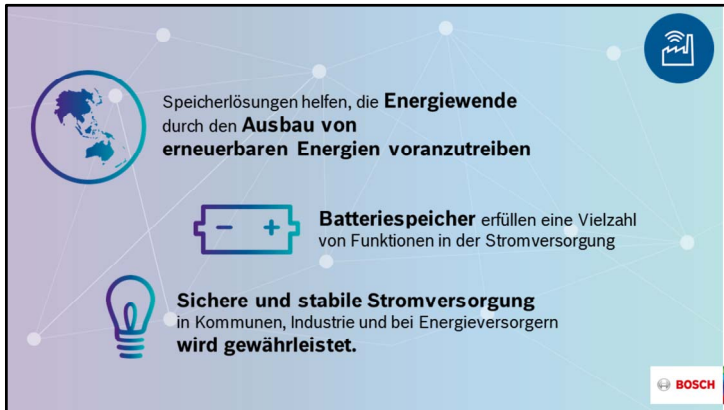
Smart Hospital

- Seit Dezember 2016 ist Bosch Energiepartner für ein Krebspflegezentrum in Bangalore.
- Das Krankenhaus verfügt über 750 Betten und behandelt jährlich rund 390 000 Patienten.
- Das Mazumdar Shaw Medical Center gehört zur NH-Kette (Narayana Hrudayalaya), die mit 30 Krankenhäusern an 18 Standorten zu den größten Gesundheitsanbietern in Indien zählt.
- Das Krankenhaus ist außerdem von Bosch ausgestattet mit Facility Management inklusive einem Energiemanagement- und monitoringsystem.
- Im Ergebnis spart die Einrichtung durch das neue Konzept rund 12 Prozent der Gesamtkosten.
- Das Personal freut sich über verbesserte Prozesse, hat die Energiedaten in Echtzeit auf Handy, Tablet, Desktop griffbereit und kann bei Unstimmigkeiten sofort reagieren.
- Vernetzung schafft hier die Basis für weitere Optimierungsmaßnahmen im Bereich Energieeffizienz, aber gibt auch die Chance, weitere Bereiche wie die Patientenversorgung zu integrieren.
- Ein wichtiger Nutzen ist also das intelligente Energiemanagement...



Batteriespeicher

- ... Bosch kümmert sich aber auch um Energiespeicherung.
- In manchen Regionen unserer Welt, nicht nur in Indien, fällt der Strom immer mal wieder aus.
- Die Folgen können wir mit unseren Lösungen lindern.
- Auch in Deutschland wollen wir für eine stabile und sichere Versorgung sorgen, denn:



Batteriespeicher

- Der Energieverbrauch wird in den kommenden Jahren weltweit um rund 30 Prozent steigen.
- Und dieser Strom soll nach Möglichkeit aus erneuerbaren Energien kommen. Nur so lassen sich die Klimaziele des Pariser Abkommens erreichen.
- Bosch ist es daher ein Anliegen, auch einen Beitrag zur Energiewende zu leisten, z. B. mit Energiespeichern in Braderup, Schleswig-Holstein.



Batteriespeicher

- Stationäre Energiespeicher lösen eine der Herausforderungen bei der Versorgung mit regenerativen Energien: wohin mit nicht benötigter, aber bereits erzeugter Energie?
- Eine der europaweit größten Hybridbatterien speichert den Strom eines Bürgerwindparks in Braderup und speist ihn bei Bedarf ins Stromnetz ein.
- Das von Bosch konzipierte und gebaute Hybridsystem mit einer Gesamtkapazität von drei Megawattstunden (3 MWh) besteht aus einem Lithium-Ionen- (2 MWh) und einem Vanadium-Redoxflow-Speicher (1 MWh).
- Betrieben wird es mit einer eigens von Bosch entwickelten elektronischen Steuerung und der dazugehörigen Software.
- Der Hybridspeicher ist über ein rund zehn Kilometer langes Erdkabel an das Stromnetz der Schleswig-Holstein Netz AG angebunden.
- Kann das Stromnetz den sauber erzeugten Strom nicht mehr aufnehmen, springen die Batterien ein und speichern die elektrische Energie, um sie später wieder abzugeben.
- So müssen Windstromanlagen bei Netzüberlastung nicht heruntergefahren oder aus dem Wind gedreht werden.
- Die Doppelbatterie kann die Energie sowohl kurz- als auch langfristig speichern.
- Mit einer Gesamtspeicherkapazität von 2 325 kWh speichert die Hybridbatterie in Braderup so viel Strom, dass sich 40 Einfamilienhäuser über eine Woche hinweg mit Elektrizität versorgen lassen.



Batteriespeicher

- Für uns war dieses Projekt auch ein wichtiges Forschungsprojekt. Die Erfahrungen aus den Auswertungen sind zwischenzeitlich in die Weiterentwicklung unserer Energiespeicher eingeflossen.
- Seit einigen Wochen steht ein neu entwickelter Batteriespeicher in Wernau bei Stuttgart auf dem Gelände der Bosch Thermotechnik GmbH.
- Der Speicher hat eine Leistung von 2,7 MW und eine Kapazität von 2,8 MWh.
- Die Pilotanlage ist eine standardisierte, modulare Lösung, mit der eine Vielzahl von verschiedenen Kunden und Anwendungen bedient werden kann.
- Das Besondere: Im Speicher ist neben den Batterien ein Klimasystem verbaut, das eine lange Lebensdauer der Batterien sicherstellt.
- Drei Wechselrichter mit insgesamt 2 700 kVA Nennleistung und Transformatoren wandeln den gespeicherten Strom von Gleichstrom in Wechselstrom um, der dann ins Netz eingespeist werden kann.
- Der neu entwickelte Batteriespeicher in Wernau kann Kunden mit einem Stromverbrauch von rund 3 900 kWh/Jahr mit Strom versorgen, sollte plötzlich der Strom ausfallen.
- Er eignet sich sowohl für den Einsatz im öffentlichen als auch im gewerblichen Sektor.
- Hier wurden im Gegensatz zu unserem Speicher in Braderup nur Lithium-Ionen-Batterien verbaut. Aufgrund ihrer Struktur können diese schneller geladen und entladen werden als der Vanadium-Redoxflow-Speicher.
- Er wurde vor allem zur Frequenzregulierung des Stromnetzes entwickelt.



Smart Services

- Meine Damen und Herren, ich habe es eingangs gesagt. Entscheidend sowohl für den Kundennutzen als auch für den geschäftlichen Erfolg der Vernetzung werden Services sein.
- Bosch will die Vernetzung nicht nur technisch mit Sensorik und Software ermöglichen. Wir wollen auch Services entwickeln, die zu mehr Lebensqualität und Komfort beitragen.
- Bis 2020 soll jedes internetfähige Gerät mit einem Service ausgestattet sein.
- In unserer Ausstellung stellen Ihnen meine Kollegen einige Beispiele für Services vor. Ich möchte sie Ihnen kurz nennen.



Smart Services

- Die Bosch Lösung „In-Store Analytics“ wurde für Geschäftskunden im Handel entwickelt. Diese Kunden können das Nutzungsverhalten ihrer Kunden anonym studieren, unter Einhaltung aller Datenschutzgesetze.
- Ob sich ein Artikel erfolgreich verkauft, hängt oftmals von seiner Platzierung im Laden ab und davon, zu welchem Zeitpunkt die Kunden diesen bei ihrem Weg durch den Laden wahrnehmen. In-Store Analytics hilft den Verantwortlichen für Ladenbau und Sortimentsplanung mit dedizierten Tools Kundeninteraktionen im Laden besser zu erfassen und in die Ladengestaltung miteinzubeziehen.
- Bosch IP Panorama Kameras begleiten Kunden durch das Geschäft und erfassen deren Positionsdaten. So lässt sich genau analysieren, welchen Weg der Kunde nimmt und an welchen Positionen im Laden er wie lange verweilt.
- Einzelhändler können auf die hohe Genauigkeit der Kennzahlen von In-Store Analytics vertrauen. Erreicht wird die Datenpräzision durch mehrere Analyseschritte. Zunächst ermöglicht Intelligent Video Analytics eine stabile Übersetzung der Kundenbewegungen in anonymisierte Positionsdaten. Diese werden dann von cloudbasierten Algorithmen weiter gefiltert, analysiert und zu verlässlichen Kennzahlen und Grafiken verarbeitet. Auch wird die Datengenauigkeit über die gesamte Systemlaufzeit überwacht und falls nötig, nachjustiert.
- Bei vielen anderen Systemen erfolgt die Analyse der Kundenbewegungen auf einem zusätzlichen und kostspieligen Server-PC, der meist nur eine begrenzte Anzahl von Kameras verarbeiten kann. Der Vorteil der Bosch-Lösung liegt in der dezentralen Datengenerierung in der Kamera, die als intelligenter Sensor auch Analysen großer Verkaufsflächen ermöglicht.



Smart Services

- Ein weiterer Service, den wir Ihnen heute vorstellen, ist Predictive Maintenance in Aufzügen, also im wesentlichen die vorausschauende Wartung.
- Was wir aus dem Bereich der industriellen Fertigung bereits kennen, bieten wir jetzt auch für Fahrstühle an.
- Dort werden mithilfe von Sensoren und Kameras Störungen in Aufzügen erkannt, bevor diese zu einem Defekt führen.
- Die Wartung kann so frühzeitig geplant werden. Spontane Ausfälle, zum Beispiel das berühmte „im Aufzug stecken bleiben“ können so verringert werden.
- Ein weiterer Service von Bosch ist die Aufschaltung des Aufzugnotrufsystems auf die Bosch Sicherheitsstelle. Ist dieser Service aktiv, ist ein Techniker innerhalb von 30 Minuten vor Ort, um Störungen zu beheben.



Services

- Ein Service, der uns ebenfalls sehr am Herzen liegt, ist das Bosch Secure Truck Parking.
- Allein in Deutschland fehlen nach Angaben des Bundesverkehrsministeriums 14 000 Lkw-Stellplätze – Tendenz stark steigend. Der Mangel, vor allem an gesicherten Parkmöglichkeiten, hat Konsequenzen: Nach Informationen der TAPA EMEA (Transported Asset Protection Association Europe) beläuft sich der Gesamtschaden durch Frachtdiebstahl in Europa auf über 16 Milliarden Euro jährlich.
- Auf der Online Plattform können Parkplatzbetreiber ihre freien Stellplätze anbieten.
- Eine App informiert Disponenten und Fahrer über freie Stellplätze und deren Ausstattungsmerkmale. Insbesondere das Security-Ranking gibt detailliert Auskunft über die Sicherheitseinrichtungen eines Parkplatzes.
- Spediteure, Disponenten und Lkw-Fahrer können diese freien Parkplätze dann direkt auf der Plattform buchen. Somit ersparen sie sich langes Suchen nach einem Parkplatz oder das Parken am Straßenrand.
- Die Parkplätze entlang der Autobahn werden entlastet.
- Die Ware ist gesichert, die Fahrer übernachten sicher und stressfrei.



Datensicherheit

- Schützen können wir aber nicht nur unsere Kunden, sondern auch die uns anvertrauten Daten.
- Insbesondere dort, wo wir uns am sichersten fühlen, wollen wir unsere Daten sicher wissen: zuhause, in den eigenen vier Wänden - und natürlich auch am Arbeitsplatz oder unterwegs.
- Laut einer Umfrage ist für 92 Prozent derjenigen, die bereits Smart Home Anwendungen besitzen, Datensicherheit besonders wichtig.



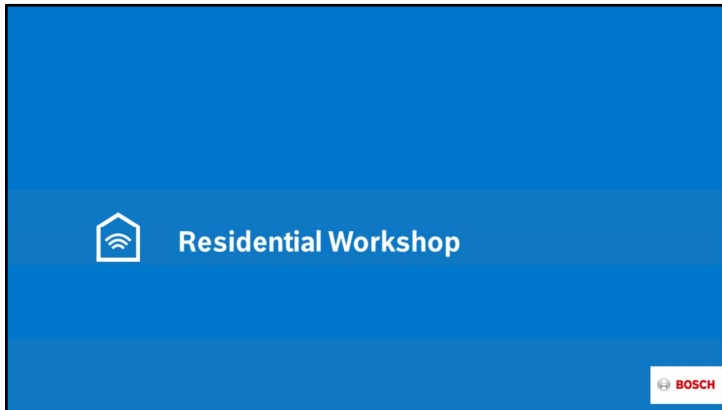
Datensicherheit

- Wir bei Bosch halten dies ein: Wir gehen transparent und vertrauensvoll mit Daten um. Wir glauben, dass gerade der Umgang mit Daten wettbewerbsdifferenzierend sein kann.
- Unsere Nutzer haben die Möglichkeit, ihre Daten in unsere Cloud zu laden oder die Daten verbleiben im eigenen Zuhause. Ohne dass der Nutzen der Services eingeschränkt ist. Das heißt, der Kunde bestimmt selbst was mit seinen Daten passiert.



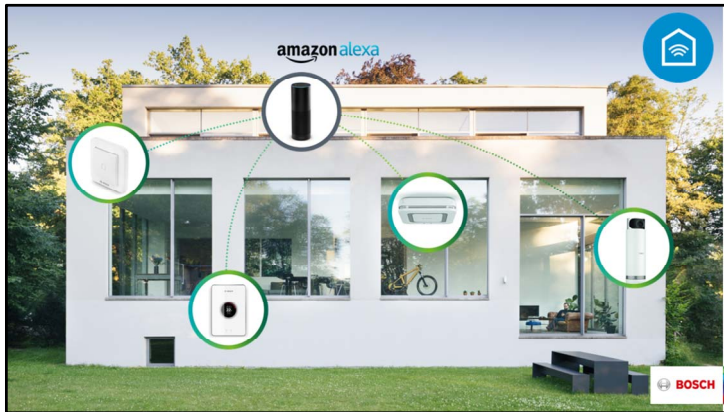
Datensicherheit

- Bosch-Lösungen erfüllen höchste Sicherheitsstandards für Systemsicherheit, Datensicherheit und Datenschutz.
- Die Sicherheit unserer Smart Home-Lösungen wurde jetzt auch durch ein renommiertes, unabhängiges Institut für IT-Sicherheit bestätigt.
- In der AV-Zertifizierung erlangten wir die bestmögliche Bewertung dank höchster Standards in den Bereichen Datenschutz, verschlüsselte Kommunikation und Verbindungen, aktive Authentifizierung sowie gesicherte Remote-Steuerung.
- Datenschutz und Informationssicherheit sind fester Bestandteil unserer Unternehmenspolitik.



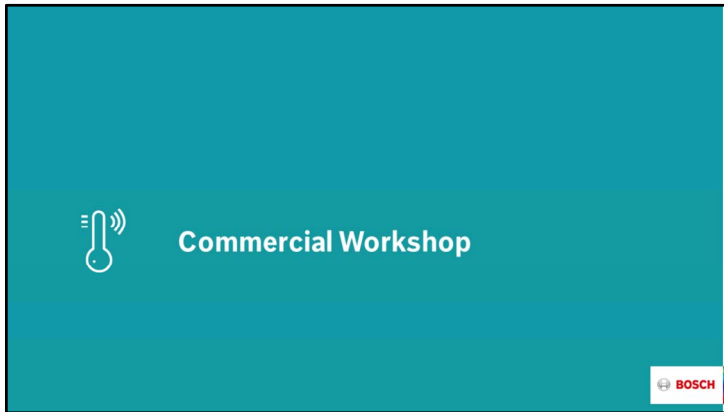
Ankündigung Produkte

- Ich bin damit am Ende meiner Ausführungen und will Sie nun noch auf die im Anschluss stattfindenden Workshops einstimmen.
- Wir haben unsere Ausstellung gegliedert in einen Residential und einen Commercial Workshop.



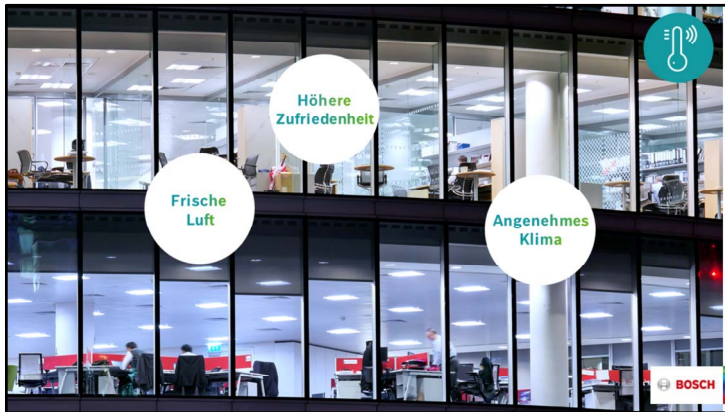
Ankündigung Produkte

- Im Residential Workshop stellen wir Ihnen Neuheiten im Bereich Thermotechnik und Smart Home vor.
- Dazu gehört unter anderem unser Smart Home Portfolio – wie zum Beispiel die 360 Grad Kamera.
- Zwischenzeitlich sind viele unserer Lösungen auch mit Amazon Alexa steuerbar.



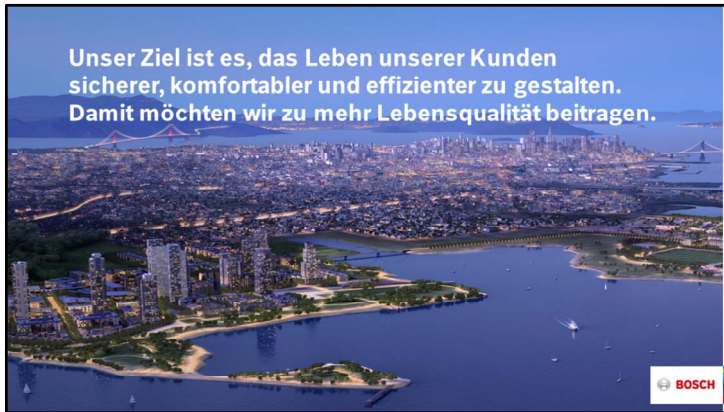
Ankündigung Produkte

- In unserem Commercial Workshop stellen unsere Experten Ihnen unsere Services vor.
- Hier zeigen wir Produkte, die speziell in Gewerbegebäuden genutzt werden.



Ankündigung Produkte

- Im Commercial Workshop sehen Sie neben neuen Sicherheitstechniklösungen zum Beispiel auch das Air Quality Monitoring: mit diesem Produkt lässt sich das Raumklima analysieren und anpassen. Ergebnis: mehr frische Luft, ein angenehmeres Klima und eine höhere Zufriedenheit der Mitarbeiter.



Ausblick

- Sie werden sehen: Wir machen nicht nur die Smart City wahr, sondern kümmern uns während dessen auch um Ihre Sicherheit.
- Wir sichern Ihre Gesundheitsversorgung, Ihre Energieversorgung, Ihre Gebäude und Ihre Daten.
- Unser Ziel ist es, dass Leben unserer Kunden sicherer, komfortabler und effizienter zu gestalten. Damit möchten wir zu mehr Lebensqualität beitragen.



Ausblick

- Bosch bietet seinen Kunden Produkte, Systeme und Infrastruktur für Wohn- und Gewerbegebäude, die zunehmend intelligent vernetzt sind und mit Dienstleistungen zu Gesamtlösungen kombiniert werden:
- Smart Buildings, Smart Energy und Smart Services.
- Hier im Stadion können Sie gleich erleben, was das bedeutet: In unseren Workshops und bei einer Tour durch das Rheinenergiestadion.
- Wichtiger Punkt am Schluss: Vernetzte Produkte von Bosch machen Spaß!
- Spaß wünsche ich Ihnen nun auch beim Erleben unserer neuen Produktlösungen.



Jetzt freue ich mich auf Ihre Fragen.